

Presseinformation

Kapazitätsmärkte – Keine überstürzten Eingriffe in den Markt!

Berlin, 28. September 2011. – **Politik und Wirtschaft diskutieren in letzter Zeit sehr intensiv, ob Kapazitätsmechanismen eine Lösung für die Versorgungssicherheit im deutschen Energiemarkt seien. EFET Deutschland, der Verband deutscher Gas- und Stromhändler, feiert diese Tage sein zehnjähriges Bestehen und sieht sich gerade in Bezug auf die sogenannten Kapazitätsmärkte an seinen ursprünglichen Auftrag erinnert: die Förderung liquider Energiehandelsmärkte und die Vermeidung von Marktverzerrungen, vor allem im europäischen Kontext.**

Diese Zielsetzung von EFET hat auch nach 10 Jahren Verbandsarbeit nichts an Aktualität eingebüßt. Die durch die Energiewende ausgelöste Diskussion um stärkere regulatorische Eingriffe und eine zentralistische Planung der Energieversorgung zeigt, dass das Ziel des Verbandes, ein Marktdesign auf Basis wettbewerblicher Mechanismen zu fördern, in Frage gestellt wird. „Eine solche Abkehr vom Liberalisierungspfad wäre ein Irrweg, der die Verbraucher teuer zu stehen kommen würde“, erklärt Dr. Jan Haizmann, Geschäftsführer EFET Deutschland. „Der deutsche Strom-Großhandelsmarkt ist ein Erfolgsmodell; nirgendwo in Europa gibt es einen liquideren Großhandel für Strom.“ Haizmann zeigt sich irritiert, dass der Bundesrat die Funktionsfähigkeit des Energiebörsenhandels in Frage stelle und damit seine Forderung für eine Einführung von Kapazitätsmechanismen begründe.

Marktmechanismen für die Energiewende nutzen

EFET Deutschland empfiehlt, Marktmechanismen zu nutzen, um die Energiewende zu bewältigen. Der freie Markt ist am besten geeignet, um sicherzustellen, dass die notwendigen Investitionen in dem erforderlichen Umfang und zu den geringsten volkswirtschaftlichen Kosten getätigt werden. Flankierend dazu ist ein zügiger Ausbau des Stromnetzes nötig. Wichtig ist eine Stärkung der Energiemärkte in allen europäischen Ländern. Nationale Alleingänge mit dem Ziel einer autarken Versorgung sind hingegen nicht zielführend, wie EFET Deutschland in seiner Stellungnahme vom 28.9.2011 erläutert.¹

Von zentrale Bedeutung ist es, die Märkte im Rahmen des bestehenden, liberale Marktdesign zu stärken. Erforderliche Maßnahmen sind laut Haizmann die zentrale Ausgestaltung des Regelenergiemarktes und die verbesserte Marktintegration der erneuerbaren Energien. Dies könne langfristig die freie Preisbildung in den Energiemärkten und den Wettbewerb stärken. Andernfalls sieht er schwarz: „Ansonsten landen wir in einem

¹ „Grundsatzposition von EFET Deutschland zu sogenannten Kapazitätsmärkten und zur Bewältigung der Energiewende“, 28.9.2011

planwirtschaftlichen Modell mit immer weiter steigenden Kosten und sinkender Effizienz“. Man stehe vor der Grundsatzentscheidung, ob man das Subventionsmodell der erneuerbaren Energien auch auf die konventionelle Erzeugung übertragen will. EFET Deutschland spreche sich hingegen dafür aus, soweit wie möglich an Marktprinzipien festzuhalten und die erneuerbaren Energien in Richtung marktwirtschaftlicher Prinzipien zu organisieren.

Verfrühte Forderungen

Der Verband fordert von Gesetzgebern und Regulierern gleichermaßen, den bestehenden, gut funktionierenden Marktmechanismus zu nutzen und zu stärken. Es gibt keinerlei fundierte Belege für die Befürchtung, dass das gegenwärtige Marktdesign in der absehbaren Zukunft nicht für ausreichende Investitionen sorgt. Dr. Marco Garbers, Experte für Marktdesign und regulatorische Fragen bei RWE Supply & Trading, betont: „Ganz im Gegenteil: Es befinden sich ausreichend Kapazitäten in Bau. Damit ist auch mittelfristig die Versorgungssicherheit in Deutschland gewährleistet. Die Diskussion über die Schaffung von Kapazitätsmärkten ist eindeutig verfrüht.“

- Weitere Positionen von EFET Deutschland zu den Kapazitätsmärkten finden Sie in unserer Stellungnahme „Grundsatzposition von EFET Deutschland zu sogenannten Kapazitätsmärkten und zur Bewältigung der Energiewende“ vom 28.9.2011: http://efet-d.org/Positionspapiere/Strom_5817.aspx.
- Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zu Verfügung: +49 30 2655 7824 oder de@efet.org.

Über EFET Deutschland

EFET Deutschland – Verband Deutscher Gas- und Stromhändler e.V. – ist eine Tochter der European Federation of Energy Traders (EFET). EFET Deutschland vertritt die Interessen der auf dem deutschen Markt tätigen Energiehandelsunternehmen gegenüber Politik, Verbänden und Öffentlichkeit. Ziel der Verbandstätigkeit ist die Förderung des deutschen und internationalen Energiehandels.

www.efet-d.org